



VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates

(öffentlicher Teil)

am Donnerstag, dem 26. September 2019 im Gemeindeamt der Gemeinde Aspangberg-St.Peter in Sonneck 4 (Sitzungszimmer im Dachgeschoß)

Beginn: 18:10 Uhr Die Einladung erfolgte am 18.09.2019 durch
Ende: 19:30 Uhr Kurrende (per E-mail)

Anwesend waren:

Bürgermeister Bernhard Brunner

weitere Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Vizebgm. Reinhard Haiden | 2. GfGR Ernst Polzer |
| 3. GfGR Martha Rainer | 4. GfGR Ing. Anton Strobl |
| 5. GfGR Ing. Ernst Fischer | 6. GR Franz Lechner |
| 7. GR Ing. Michael Tauchner | 8. GR Jakob Kronaus |
| 9. GR Leopold Kremsl | 10. GR Leopold Otterer |
| 11. GR Leopold Morgenbesser | 12. GR Mag. Claudia Pözlbauer |
| 13. GR Peter Janota | 14. GR Robert Nagl |
| 15. GR Kurt Gremel | 16. GR Martin Treitler |

Anwesend waren außerdem:

1. Gde.ObSekt. VB Markus Bauer als Schriftführer und Kassenverwalter

Entschuldigt abwesend waren:

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| 1. GfGR DI Thomas Schenker | 2. GR Karl Pretsch |
|----------------------------|--------------------|

Nicht entschuldigt abwesend waren: entfällt

Die Sitzung war öffentlich undbeschlussfähig.

Vorsitzender: Bürgermeister Bernhard Brunner

- 1) Genehmigung der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle vom 26.06.2019
- 2) Personalbelange (nicht öffentlich)
 - a) *Bericht über die Personalsituation im Bereich der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs der Gemeinde Aspangberg-St.Peter*
- 3) Gewährung div. allg. Subventionen lt. Ansuchen (nicht öffentlich)
- 4) Bericht über die letzte Kassenprüfung
- 5) Feuerwehrbelange
 - b) *Freiwillige Feuerwehr Mariensee - Bericht und Beschlussfassung über die Subventionierung von erforderlichen Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus*
 - c) *Freiwillige Feuerwehr Aspang – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über einen weiteren Finanzierungsbeitrag für das HLF 4 der Freiwilligen Feuerwehr Aspang*
- 6) Betrieb von Sport- und Spielplätzen
 - a) *Sportplatz St. Peter am Wechsel - Bericht und Beschlussfassung über die Auflassung der Sportanlage (Kündigung Pachtvertrag und Unterpachtvertrag, Verwertung des ev. vorhandenen Bestandsvermögens)*
- 7) Kindergartenbelange
 - a) *Kindergarteneinschreibung 2019/20 – Bericht und Erledigung von Ansuchen um Zustimmung zum Besuch eines auswärtigen Kindergartens (Kostenübernahme)*
- 8) Kunst- /Gesundheitsbelange
 - a) *Mehrzweckgebäude Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über den Einbau einer Ordination für Allgemeinmedizin in den ehemaligen Kindergartenbereich und über die Sanierung und Adaptierung des Veranstaltungsbereiches (Beschluss des Planungsvorschlages)*
- 9) Bau und Erhaltung öffentlicher Straßen- und Wegenanlagen
 - a) *Güterwegerhaltung 2020 – Bericht und Beschlussfassung über die geplanten Erhaltungsmaßnahmen*
- 10)Tourismusbelange
 - a) *Allgemeine Berichte aus dem Bereich Erlebnisregion Wechselland, Leader-Region Bucklige Welt-Wechselland, ARGE Mountainbike usw.*
- 11)Bauhof
 - a) *Fuhrpark – Bericht und Beschlussfassung über den Ankauf eines Traktors und der dazugehörigen Ausrüstung für den Winterdienst in der Gemeinde (Vergabe)*
- 12)Grundbesitzbelange
 - a) *Siedlungsbereich Vögelhöfen / Handler Gründe – Bericht und Beschlussfassung über eine Löschungserklärung für das Gstk. Nr. 586/18, KG Kleines Amt*
 - b) *Siedlungsbereich Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über einen Kaufvertrag über den Verkauf einer Teilfläche des Gstk. Nr. 233/1, KG Kleines Amt*

13) Wasserversorgungs-/ Abwasserbeseitigungsanlagen

- a) *Darlehnsvereinbarung – Bericht und Beschlussfassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu den bestehenden Darlehnsverträgen mit der Kommunalkredit Austria AG*

14) Allgemeine Berichte und Berichte aus der letzten Vorstandssitzung und aus Ausschusssitzungen

15) Anfragen, Anträge.

VERLAUF DER SITZUNG

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1) Genehmigung der Gemeinderats-Sitzungsprotokolle vom 26.06.2019

Berichterstattung im Gemeinderat:

Die Protokolle (öffentlich und nicht-öffentlich) der GR-Sitzung vom 26.06.2019 wurden ordnungsgemäß erstellt und liegen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Je eine Abschrift des in öffentlicher Sitzung verfassten Protokolls erging noch vor dieser Sitzung an die dazu bestimmten Gemeinderatsmitglieder. Die Beschlusswortlaute des nicht öffentlichen Teiles könnten auf Wunsch verlesen werden. Dies wird jedoch nicht verlangt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmung.

Mündl., einst.

2) Personalbelange (nicht öffentlich)

3) Gewährung div. Allg. Subventionen lt. Ansuchen (nicht öffentlich)

4) Bericht über die letzte Kassenprüfung

Berichterstattung im Gemeinderat:

Der Prüfungsausschuss hat am 09.08.2019 eine unangesagte Gebarungseinschau durchgeführt. Der Bericht bescheinigt eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Weiters wurde vom Prüfungsausschuss am 26.09.2019 eine angesagte Gebarungseinschau und im speziellen eine Prüfung der offenen Forderungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Prüfung wurde auch das Ratenzahlungsansuchen von Herrn und Frau Gamperl betreffend der div. offenen Abgaben erörtert.

Grundsätzlich ist für die Gewährung von Zahlungserleichterungen der Gemeindevorstand zuständig. Der Prüfungsausschuss empfiehlt jedoch dem Gemeindevorstand dem gewünschten Ansuchen inhaltlich nicht nachzukommen, da die „angebotenen“ Ratenhöhen in Anbetracht der Forderungshöhen als zu gering anzusehen sind bzw. dadurch eine sehr lange Rückzahlungslaufzeit entsteht. Der Prüfungsausschuss schlägt deshalb vor die Einzelraten deutlich zu erhöhen oder eine entsprechende Anfangszahlung und/oder eine Endzahlung zu verlangen. Jedenfalls sollte sich die Laufzeit im Bereich von max. 5 Jahren bewegen.

Die schriftlichen Berichte liegen vor und wurden bei der Gemeinderatssitzung durch den Prüfungsausschussobmann und den Kassenverwalter vorgetragen.

Debatte in der GR-Sitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme der Berichte.

Mündl., einst.

5) Feuerwehrbelange

a) Freiwillige Feuerwehr Mariensee - Bericht und Beschlussfassung über die Subventionierung von erforderlichen Sanierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus

Lt. den Vertretern der Feuerwehr Mariensee wären beim Feuerwehrhaus Mariensee einige wichtige Sanierungsmaßnahmen erforderlich. So sind die Verankerungen der Garagentore bereits gefährlich locker, die Beschichtung des Garagenbodens hat sich schon großteils abgelöst, die Giebelverblechungen beim Dach sind zu erneuern und neben dem Tausch der Eingangstür würde man gerne die Fenster mit Aluvorsatzschalen sanieren, damit diese langfristig erhalten bleiben. Weiters ist ein ev. Fassadenneuanstrich angeführt. Lt. den vorgelegten Kostenschätzungen der Feuerwehr Mariensee würden sich die Gesamtkosten hierfür auf rd. € 57.500,- belaufen.

Da diese Kostenangaben dem Gemeinderat relativ hoch erschienen sind, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.06.2019 keine Subventionierung beschlossen, sondern die Vertreter der Feuerwehr Mariensee ersucht zu den einzelnen Positionen konkretere Angaben (Kostenvoranschläge, Eigenleistung der Feuerwehr) vorzulegen.

Betreffend der Sanierung des Garagenfußbodens und der Garagentore sind nun eine konkrete Rechnung und ein Angebot vorgelegt worden. Die Kosten für die Bodensanierung belaufen sich lt. Rechnung der Fa. Farbe & Design Dobler, 2880 Kirchberg auf € 1.954,16 (vorgelegtes Angebot rd. € 10.500,-) der Einbau wurde in Eigenleistung durch die Feuerwehr erbracht.

Der Austausch der Tore würde sich lt. nun vorliegendem Angebot der Fa. L & M Tor-Center, 2870 Aspang auf rd. € 7.500,- belaufen anstelle von rd. € 9.500,-.

Für die weiteren Gewerke wurden keine neuen Kosten vorgelegt.

Herr Bürgermeister Brunner spricht sich dafür aus, dass man die Feuerwehr bei den wirklich vordringlichen Dingen, wie dem Tausch der Tore und dem Garagenfußboden unterstützt, und die gesamten Kosten übernimmt.

Über die weitere gewünschte Unterstützung für den angegebenen Sanierungsbedarf kann erst nach Vorliegen konkreter Angebote entschieden werden.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

*Die erforderlichen Sanierungskosten für den Garagenfußboden, lt. Rechnung der Fa. Farbe & Design Dobler, 2880 Kirchberg, in der Höhe von € 1.954,16 und die Kosten für den Tausch der Garagentore lt. Angebot der Fa. L & M Torcenter, Grottendorf 1, 2870 Aspang, in der Höhe von € 7.500,- werden zur Gänze von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernommen.*Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die erforderlichen Sanierungskosten für den Garagenfußboden, lt. Rechnung der Fa. Farbe & Design Dobler, 2880 Kirchberg, in der Höhe von € 1.954,16 und die Kosten für den Tausch der Garagentore lt. Angebot der Fa. L & M Torcenter, Grottendorf 1, 2870 Aspang, in der Höhe von € 7.500,- werden zur Gänze von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter übernommen.

Mündl., einst.

b) Freiwillige Feuerwehr Aspang – Bericht, Debatte und Beschlussfassung über einen weiteren Finanzierungsbeitrag für das HLF 4 der Freiwilligen Feuerwehr Aspang

Der Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) für die Freiwillige Feuerwehr Aspang Markt war bereits 2016 Thema. Als Ersatz für das in die Jahre gekommene TLF 4000 soll ein Trägerfahrzeug mit einem entsprechenden TLF-Aufbau angeschafft werden. Lt. damaligem Finanzierungsgespräch wurden von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter € 30.000,-, aufgeteilt auf zwei Jahre (2016, 2017), zugesichert.

Bei einem neuerlichen Finanzierungsgespräch am 25.09.2018 hat sich gezeigt, dass sich durch div. Mehrausrüstung usw., trotz der in der Zwischenzeit möglichen Mehrwertsteuer-Rückvergütung des Landes Niederösterreich, ein neuerlicher Finanzierungsbedarf von rd. € 77.000,- ergibt.

Lt. vorliegender Kostenaufstellung belaufen sich die Anschaffungskosten auf rd. 484.900,- inkl. MwSt.. Abzüglich der Mehrwertsteuer-Rückvergütung des Landes (rd. € 80.800,-), dem Beitrag der Gemeinde Aspang Markt (rd. € 200.000,-), der Förderung des Landes (rd. € 80.000,-) und dem Beitrag der Feuerwehr Aspang Markt (rd. € 50.000,-) ergibt sich der genannte Finanzierungsbedarf.

Seitens der Feuerwehr Aspang Markt möchte man von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter einen Finanzierungsbeitrag von rd. € 55.000,-, also um € 25.000,- mehr als von der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zugesichert. Dieser Mehrbetrag wurde entgegen der Ausführungen der Feuerwehr Aspang lt. Herrn Bürgermeister a.D. nicht zugesichert, sondern nur dessen Behandlung im Gemeinderat.

Die Auszahlung des zugesicherten Betrages von € 30.000,- ist bereits 2018 erfolgt.

Ob und in welcher Höhe eine weitere Kostenbeteiligung möglich ist, wurde in der Gemeinderatssitzung am 27.09.2018 behandelt. Es wurde jedoch dazu kein Beschluss herbeigeführt.

Herr Bürgermeister Brunner hat diesbezüglich bereits mit der Gemeinde Aspang Markt und der Feuerwehr Aspang Markt gesprochen. Es dürfte hierzu unterschiedliche Auffassungen über die Ergebnisse der geführten Gespräche, damals noch mit Herrn Bürgermeister a.D. ÖKR Bauer, geben.

Eine Finanzierung des gegenständlichen Betrages von € 25.000,- im heurigen Jahr lehnt Herr Bürgermeister Brunner sowie auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes ab.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Nach kurzer Debatte ist man sich einig, dass man seitens der Gemeinde Aspangberg-St.Peter einen weiteren Finanzierungsbeitrag in der Höhe von € 25.000,- leisten wird. Jedoch erst im Jahr 2020.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

*Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter gewährt der Freiwilligen Feuerwehr Aspang für den Ankauf eines neuen HLF 4 einen weiteren Finanzierungsbeitrag von € 25.000,- im Jahr 2020.***Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:**

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter gewährt der Freiwilligen Feuerwehr Aspang für den Ankauf eines neuen HLF 4 einen weiteren Finanzierungsbeitrag von € 25.000,- im Jahr 2020.

Mündl.,einst.

6) Betrieb von Sport- und Spielplätzen

a) Sportplatz St. Peter am Wechsel - Bericht und Beschlussfassung über die Auflassung der Sportanlage (Kündigung Pachtvertrag und Unterpachtvertrag, Verwertung des ev. vorhandenen Bestandsvermögens)

Da sämtliche Versuche der vergangenen Jahre eine sinnvolle Nachnutzung der Sportanlage in St.Peter nach dem Ende des Spielbetriebes des UFC St.Peter zu finden erfolglos geblieben sind, wurde in der Gemeinderatssitzung am 26.06.2019 die Auflösung des Pachtverhältnisses sowohl mit dem Grundeigentümer, Herr Mag. Andreas Fahrner, Inneraigen 32, als auch mit dem UFC St. Peter als Unterpächter rückwirkend mit 31.12.2018 beschlossen.

Weiters wurde mit Herrn Mag. Fahrner vereinbart, dass das soweit vorhanden und im Einflussbereich der Gemeinde stehende verwertbare Vermögen, ihm zugesprochen wird, sofern keine direkte Verwendung für die Gemeinde besteht. Für einen etwaigen Eigenbedarf der Gemeinde käme nur der Rasenmähertraktor in Frage. Herr Mag. Fahrner und Herr Bürgermeister Brunner haben diesbezüglich nochmals Rücksprache gehalten. Herr Mag. Fahrner ist der Meinung, dass nur durch die gesamte Übernahme des ev. verwertbaren Vermögens, also auch des Rasenmähertraktors, die Abbau- und Entsorgungskosten annähernd gedeckt werden können. Er ersucht deshalb die Gemeinde den gesamten Wertbestand ihm zu überlassen. Ansonst sieht er sich gezwungen als Grundeigentümer den Rückbau und die Entsorgung von der Gemeinde zu verlangen.

Auf Grund des Alters der angeführten Dinge ist deren Wert als gering einzuschätzen und wird sicher von ev. Abbau- und Entsorgungskosten überstiegen. Herr Bürgermeister Brunner stellt das Ersuchen von Herrn Mag. Fahrner neuerlich zur Debatte.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Unter den Mitgliedern des Gemeindevorstandes wird ausführlich über das Ersuchen von Herrn Fahrner debattiert. Im speziellen Herr GfGR Ing. Fischer spricht sich für den Beibehalt des in der Gemeinderatssitzung am 26.06.2019 gefassten Beschlusses aus. Von den restlichen anwesenden Vorstandsmitgliedern wird diese Meinung geteilt.

Herr Amtsleiter Bauer ergänzt, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 26.06.2019 nur insofern Wirksamkeit erhält, als dass sich der Verein (UFC St.Peter) auflöst. Denn erst nach Auflösung des Vereins verfällt das Vereinsvermögen, sofern noch vorhanden, zu Gunsten der Gemeinde. Da der Verein lt. Schreiben vom 16.09.2019 noch aktiv ist bzw. in den funktional erforderlichen Positionen besetzt ist, steht derzeit kein Grund zu einer Vermögensverwertung durch die Gemeinde im Raum. Da Herr Mag. Fahrner nicht nur Grundeigentümer sondern auch Obmann des Vereins ist, obliegt die „Verwaltung“ des Vereinsvermögens sowieso ihm.

Weiters sei angemerkt, dass aus dem Pachtvertrag zwischen Herrn Mag. Fahrner und der Gemeinde Aspangberg-St.Peter keine „Rückbauverpflichtung“ für die Gemeinde besteht.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Am Beschluss des Gemeinderates vom 26.06.2019 wird festgehalten.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Am Beschluss des Gemeinderates vom 26.06.2019 wird festgehalten.

Mündl.,einst.

7) Kindergartenbelange

a) Kindergarteneinschreibung 2019/20 – Bericht und Erledigung von Ansuchen um Zustimmung zum Besuch eines auswärtigen Kindergartens (Kostenübernahme)

Es handelt sich dabei um folgendes Ansuchen:

- Familie Edelhofer, Hoffeld 70, für ihren Sohn Marcel, geb. 29.09.2014 (Zuzug, besucht bereits den Kindergarten in Aspang Markt)

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Zustimmung und Übernahme der Kosten für den Kindergartenbesuch in der Gemeinde Aspang Markt für das Kindergartenjahr 2019/20 für folgendes Ansuchen:

- Familie Edelhofer, Hoffeld 70, für ihren Sohn Marcel, geb. 29.09.2014 (Zuzug, besucht bereits den Kindergarten in Aspang Markt)

Die Zustimmung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zum auswärtigen Kindergartenbesuch und der Kostenübernahme stellt keine „Platzgarantie“ für den auswärtigen „Wunschkindergarten“ dar. Ob und in welchem auswärtigen Kindergarten ein Platz angeboten werden kann ist Entscheidungssache des jeweiligen Kindergartenerhalters.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Zustimmung und Übernahme der Kosten für den Kindergartenbesuch in der Gemeinde Aspang Markt für das Kindergartenjahr 2019/20 für folgendes Ansuchen:

- Familie Edelhofer, Hoffeld 70, für ihren Sohn Marcel, geb. 29.09.2014 (Zuzug, besucht bereits den Kindergarten in Aspang Markt)

Die Zustimmung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zum auswärtigen Kindergartenbesuch und der Kostenübernahme stellt keine „Platzgarantie“ für den auswärtigen „Wunschkindergarten“ dar. Ob und in welchem auswärtigen Kindergarten ein Platz angeboten werden kann ist Entscheidungssache des jeweiligen Kindergartenerhalters.

Mündl.,einst.

8) Kunst- /Gesundheitsbelange

a) Mehrzweckgebäude Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über den Einbau einer Ordination für Allgemeinmedizin in den ehemaligen Kindergartenbereich und über die Sanierung und Adaptierung des Veranstaltungsbereiches (Vergabe der Planungsleistung)

Bericht Bürgermeister Brunner(u.a. aus der Bauausschusssitzung vom 22.07.2019): Herr BM Ing. Stangl hat den ersten Entwurf um die Vorgaben der Bauausschusssitzung vom 20.05.2019 bzw. dem Bericht in der Gemeinderatssitzung vom 26.06.2019 ergänzt.

Der vorliegende Vorschlag für die Ordination hat im Wesentlichen keine Änderungen mehr erfahren. Wie bereits berichtet, wurden die hierzu erforderlichen Umbauten bereits mit Herrn Dr. Rieck abgesprochen, um die Erfordernisse einer Ordination für Allgemeinmedizin zu erfüllen. Der Garderobenbereich wird zum Wartebereich adaptiert, und der jetzige Gruppenraum wird sich in einen Vorraum/Anmeldung und vier Ordinationsräumlichkeiten teilen. Der ehem. Spielplatz wird zum Parkplatz umfunktioniert, dadurch befindet man sich auf einer Ebene mit der Ordination, und es ist ein barrierefreier Zugang zu dieser möglich.

Der Veranstaltungsbereich im Kellergeschoß, der derzeit in mehrere kleinere Räumlichkeiten unterteilt ist, wird zu einem großen Raum geöffnet.

Der geplante „Küchen-/Versorgungsbereich“ sowie der Heiz- und Technikraum werden zum Kellergeschoß im östlichen bzw. südöstlichen Bereich zugebaut, da die Situierung im jetzigen Bestandsgebäude für die geplante „Öffnung“ des Veranstaltungsbereiches eher hinderlich gewesen wäre. Da durch die geplante Umgestaltung des Veranstaltungsbereiches die jetzigen Lagerräumlichkeiten verloren gehen, erfolgt an der westlichen Seite des Gebäudes ein Garagen-/Lagerraumbau. Der Entwurf sieht auch eine Umfunktionierung des jetzigen Parkplatzes vorm Gebäude als Veranstaltungsfläche vor.

Die WC-Anlagen bleiben im wesentlichen an der jetzigen Lage zentral im Gebäude situiert. Müssen aber, um ein behindertengerechtes WC zu schaffen, innerhalb der Einheit neu angeordnet werden. Der Zugang erfolgt nicht mehr direkt vom Veranstaltungsbereich, sondern vom Gang-/Stiegenhausbereich bzw. von der Außenanlage aus. Die WC-Anlagen und der Gang-/Stiegenhausbereich stellen in Zukunft auch die Trennung zwischen dem Veranstaltungsbereich und den Räumen des Musikvereins dar. Wobei erforderlichenfalls bei großen Veranstaltungen eine übergreifende Nutzung möglich ist.

Der im nordwestlichen Gebäudeteil befindliche Mehrzweckraum und das jetzige Lager werden zu einem gemeinsamen Aufenthaltsbereich mit Küche und Schank für die Musikkapelle adaptiert. Um wieder entsprechende Lagermöglichkeiten zu schaffen, wird im nordwestlichen Teil ein neuer Lagerbereich zugebaut. Im Anschluss an diesen Raum soll nordwestlich an der Grundgrenze auch ein entsprechendes Mülllager für den Veranstaltungsbereich errichtet werden.

Der jetzige Musikprobenraum wird nordwestlich ca. um 1/3 erweitert und zusätzlich erfolgt nordwestlich noch ein Zubau für Lagerzwecke der Musikkapelle. Es wird auch zukünftig eine Zugangsmöglichkeit zum Musikprobenraum und zum „Musiklager“ von der südlichen Gebäudeseite geben.

Bis auf kleinere Änderungswünsche hat der Planungsentwurf die Zustimmung der Bauausschussmitglieder gefunden und sollte so vom Gemeinderat umgesetzt werden.

Lt. Herrn Baumeister Ing. Stangl werden sich die Gesamterrichtungskosten auf rd. € 1,3 Mio. erstrecken.

Zur Finanzierung ist unbedingt in den nächsten Wochen ein Finanzierungsgespräch mit dem Land Niederösterreich zu führen. Herr Bürgermeister Brunner wird sich um einen Termin kümmern.

Betreffend der Ordination ist auch noch endgültig abzuklären, in wie weit diese von der Gemeinde hergestellt wird, im Speziellen auf die Einrichtung bezogen. Herr Bürgermeister Brunner spricht sich dafür aus, dass man bis auf das medizinische Equipment den wesentlichen Teil der Einrichtung übernehmen sollte. Da es dadurch bei einem möglichen Arztwechsel die geringsten Diskussionen über Ablösen usw. gibt und die Räumlichkeiten sofort wieder einsatzbereit einem neuen Arzt zur

Verfügung stehen würden. Hierzu sind jedoch noch ausführlichere Gespräche mit Herrn Dr. Rieck zu führen.

Im Zuge der Planungsentwurfsbesprechung hat sich auch eine Diskussion über die zukünftige Beheizung des Gebäudes ergeben. Grundsätzlich ist man beim jetzigen Planungsentwurf aus Kostengründen von der Beibehaltung der Beheizung mit Gas ausgegangen. Die Mitglieder des Bauausschusses sehen jedoch die Gemeinde zum Thema Energie in der Pflicht eine gewisse „Vorbildrolle“ einzunehmen und es wurde die Möglichkeit der Beheizung mit erneuerbarer Energie debattiert. Die Beheizung mit einer Erdwärmepumpe erscheint neben dem Kostenfaktor auch auf Grund des „Niedrigtemperaturesystems“ für die Beheizung von Veranstaltungsräumen eher ungeeignet, da man oftmals in kurzer Zeit eine Anhebung der Raumtemperatur braucht und das mit einer Wärmepumpe nur schwer möglich ist. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten besteht leider derzeit keine Möglichkeit für einen Fernwärmeanschluss. Somit bleibt nur mehr die Beheizung mit einer Pellets- oder Hackgutanlage. Welches dieser beiden Systeme umgesetzt werden kann oder soll ist neben der Kostenfrage eher eine Frage des vorhandenen Platzes für die Lagerung des Heizgutes. Um sich hierzu mehr Klarheit zu verschaffen, hat man das Angebot der Energieberatung Niederösterreich für eine kostenlose Energieberatung in Anspruch genommen.

Am 07.08.2019, unter Beisein von Herrn Bürgermeister Brunner, Herrn Vizebürgermeister Haiden und Herrn Amtsleiter Bauer wurden von Herrn Ing. Unger, von der Energieberatung NÖ, die unterschiedlichsten Möglichkeiten zur Beheizung bzw. generell zur Wärmeenergiebereitstellung durchgesprochen. Es wurde die Frage geklärt, wo macht eine Fußbodenheizung Sinn, wo sind Heizkörper zielführender usw.. Als Resümee der Besprechung hat sich gezeigt, dass sowohl eine Pelletsanlage als auch eine Hackgutanlage in der Umsetzung Sinn macht. Herr Unger hat auch eine ev. Kooperation mit dem örtlichen Fernwärmeanbieter, der Fa. Schmidt Energie, als möglichen Lösungsansatz vorgeschlagen. Herr Bürgermeister Brunner hat hierzu auch bereits erste Gespräche mit dem Betreiber, Herrn Ing. Schmidt geführt. Seitens der Fa. Schmidt Energie hat man sich lt. Herrn Bürgermeister Brunner für solch einer Kooperation bereiterklärt.

Die Ergebnisse des Beratungsgespräches sollten in die Planung einfließen.

Das Beratungsprotokoll vom 07.08.2019 liegt dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

Lt. Herrn Bürgermeister Brunner ist man weiters am Überlegen ob man eine Photovoltaikanlage errichtet.

Weiters liegen dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat das Angebot für die Haustechnik/Elektro-Planung (Bauaufsicht) und für die Planung/Bauaufsicht – Baumeister vor.

Die Angebotssumme der Fa. Rhm GmbH, Hammergasse 24, 2870 Aspang Markt für die Haustechnik beläuft sich auf € 14.200,- exkl. Ust. und für die Elektrik auf € 12.600,- exkl. Ust.. Bei einer gemeinsamen Beauftragung beider Gewerke wird für die Planungs- und Überwachungsleistung ein Pauschalpreis von € 25.000,- exkl. Ust angeboten.

Die Angebotssumme der Fa. Baumeister Ing. Stangl, Hauptplatz 2, 2870 Aspang Markt, für die Planungsleistungen „Baumeister“ beläuft sich auf € 69.141,50 exkl. Ust. und für die Örtliche Bauaufsicht auf € 37.782,- exkl. Ust.

Die Planungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Der Veranstaltungsbereich soll noch dahin adaptiert werden, dass zukünftig eine ev. gastronomische Nutzung möglich ist.

Der Zeitplan sieht derzeit die Ausschreibung bis Ende Oktober 2019 vor. Baubeginn könnte noch Mitte/Ende Dezember 2019 sein.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Bericht von Herrn Bürgermeister Brunner wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem vorliegenden Planungsentwurf wird zugestimmt.

Herr Baumeister Ing. Ronald Stangl wird mit den Planungsleistungen und der Bauaufsicht und Bauführung zum Umbau und zur Sanierung und Adaptierung des Mehrzweckgebäudes Hoffeld beauftragt.

Die Fa Rhm GmbH, Hammergasse 24, 2870 Aspang Markt wird mit den Planungs- und Überwachungsleistungen für die Haustechnik und Elektrik beauftragt.

Der Bauausschuss wird mit der weiteren Projektentwicklung betraut und hat in weiterer Folge dem Gemeinderat darüber zu berichten.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der Bericht von Herrn Bürgermeister Brunner wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem vorliegenden Planungsentwurf wird zugestimmt.

Herr Baumeister Ing. Ronald Stangl wird mit den Planungsleistungen und der Bauaufsicht und Bauführung zum Umbau und zur Sanierung und Adaptierung des Mehrzweckgebäudes Hoffeld beauftragt.

Die Fa Rhm GmbH, Hammergasse 24, 2870 Aspang Markt wird mit den Planungs- und Überwachungsleistungen für die Haustechnik und Elektrik beauftragt.

Der Bauausschuss wird mit der weiteren Projektentwicklung betraut und hat in weiterer Folge dem Gemeinderat darüber zu berichten.

Mündl.,einst.

9) Bau und Erhaltung öffentlicher Straßen- und Weganlagen

a) Güterwegerhaltung 2020 – Bericht und Beschlussfassung über die geplanten Erhaltungsmaßnahmen

In Absprache mit der Fachabteilung Güterwege, Herrn Ofenböck, wurde das Erhaltungsprogramm für das Jahr 2020 geplant. Der vorliegende Förderantrag stellt den „Wunsch“ der Gemeinde dar. Die tatsächliche Umsetzung richtet sich dann nach dem Förderrahmen der im Zuge der Budgeterstellung für 2020 durch die Abteilung Gemeinden vom Land Niederösterreich bekannt gegeben wird.

Folgende Weganlagen wurden lt. Antrag vom 07.08.2019 in das Arbeitsprogramm aufgenommen:

- GW Langegg € 7.000,-
- GW Kohlgraben € 30.000,-
- GW Simonbauer € 8.000,-
- GW Außerneuwald € 25.000,-

- GW Mariensee € 35.000,-
- Gesamt: € 105.000,-**

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den Güterwegeerhaltungsmaßnahmen wie beschrieben wird zugestimmt.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den Güterwegeerhaltungsmaßnahmen wie beschrieben wird zugestimmt.

Mündl., einst.

10) Tourismusbelange

- a) Allgemeine Berichte aus dem Bereich Erlebnisregion Wechselland, Leader-Region Bucklige Welt-Wechselland, ARGE Mountainbike usw.
-

Erlebnisregion Wechselland (Auszug-Sitzung vom 09.07.2019):

Jahresabschluss 2018/19 – Langlauf und Wintersportverein: Die Saison 2018/19 ist erfreulich verlaufen. Im Vergleich zur Vorsaison konnten um 33% mehr Karten verkauft werden. An Ausgaben ist neben erforderlichen Reparaturarbeiten am Pistengerät eine Kippmulde angeschafft worden.

Neubau „Wexltrails: Die Strecke soll bis Mönichkirchen ausgebaut werden. Die Errichtungskosten werden zur Gänze von der Familienarena St. Corona getragen bzw. wird ein ev. Fehlbetrag von der Schischaukel Mönichkirchen – Mariensee GmbH aus Eigenmitteln gedeckt. Die Umsetzung dürfte im wesentlichen schon erfolgt sein.

Leader-Projekt „RegionsbetreuerIn Erlebnisregion Wechselland“: Analog der Region Bucklige Welt soll auch für die Region Wechselland eine Regionsbetreuung eingerichtet werden. Die Person wird auf drei Jahre durch die Destination Wiener Alpen als Halbtagsanstellung angestellt. Das Aufgabenfeld soll die Touristische Betreuung der 8 Wechsellandgemeinden umfassen. Der Sitz wäre vorstellbar im Tourismusbüro in der Gemeinde Kirchberg, eventuell als Ersatz für die jetzige Bedienstete, wenn diese in Pension geht.

Der jetzige Mitgliedsbeitrag von € 1,50 pro Einwohner wird in Zukunft für die Finanzierung nicht reichen. Die Kosten sollen von allen 8 Gemeinden gleichermaßen getragen werden, unabhängig von der Mitgliedschaft bei der Destination Wiener Alpen. Der Eigenmittelanteil von € 32.000,- für die „Regionsbetreuung“ soll durch eine Erhöhung des Aufteilungsschlüssels auf € 2,60 pro Einwohner gedeckt werden.

ARGE Mountainbike: Seitens der ARGE Mountainbike wurde die Rechnung über den Mitgliedsbeitrag 2019 an die Gemeinde Aspangberg-St.Peter übermittelt. Der vorliegende Gesellschaftsvertrag wurde jedoch bis dato noch nicht von der Gemeinde unterfertigt, da bis jetzt noch immer keine genauen Angaben der ARGE über das Streckennetz und die Vereinbarungen mit den Grundeigentümern vorgelegt wurden. Solange diese Angaben fehlen, wird es auch keine Vertragsunterfertigung geben und somit auch keine Zahlung des Mitgliedsbeitrages.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Kenntnisnahme der Berichte.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Kenntnisnahme der Berichte.

Mündl.,einst.

11) Bauhof

a) Fuhrpark – Bericht und Beschlussfassung über den Ankauf eines Traktors und der dazugehörigen Ausrüstung für den Winterdienst in der Gemeinde (Vergabe)

Dem Auftrag des Gemeinderates folgend hat sich die Arbeitsgruppe „Winterdienst“ in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit der Anschaffung eines Traktors und der entsprechenden Winterdienstgeräte (Schneepflug, Streuer) beschäftigt. In den Gemeinden Zöbern und Lanzenkirchen hat man auch entsprechende Gerätschaften von zwei unterschiedlichen Anbietern besichtigt, sowie bei einem möglichen Anbieter.

In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wurde eine „Angebotsgrundlage“ erstellt, um möglichst vergleichbare Angebote zu erhalten. Die Ausschreibungsinhalte haben sich im Wesentlichen auf einen Allrad-Traktor in der Leistungsklasse 120 bis 150 PS mit stufenlosem Fahrtrieb und entsprechender technischer Ausstattung, einen Seitenschneepflug mit mind. 2,80 Meter Breite und auf einen Walzenstreuer mit mind. 1000 Liter Nutzinhalt bezogen.

Die Angebotsunterlagen wurden an die in der näheren Umgebung befindlichen Landmaschinenanbieter (Landtechnik Spanring, Zöbern, Lagerhaus Technikcenter, Grimmenstein, KFZ - Landmaschinen Wurmbrand, Trattenbach und Pichler – Landmaschinen, Kirchsschlag) übermittelt.

Von folgenden Anbietern sind die nachfolgenden Angebote eingelangt (inkl. MwSt., abzgl. Nachlass):

- Landtechnik Spanring, 2871 Zöbern € 134.900,--
- Lagerhaus Technikcenter, 2700 Wr. Neustadt € 145.200,--
- KFZ- und Landmaschinen Wurmbrand, 2881 Trattenbach € 173.967,60 (ohne Nachlass)
- Landtechnik Sederl GmbH, 2724 Gaaden-Hohe Wand € 125.758,46
(Service Partner ist die Fa. Pichler Landmaschinen, Kirchsschlag)

Auf Grund der vorliegenden Angebote wurden mit den beiden Erstgereihten, Fa. Landtechnik Spanring und Landtechnik Sederl nochmals bezüglich Preis und Ausrüstung Nachverhandlungen geführt. Technisch hat man sich in den Nachverhandlungen für ein Seitenschneeschild mit 3 Metern Breite und dreifacher Unterteilung und an Stelle des Walzenstreuers für einen Tellerstreuer entschieden.

Die Angebote stellen sich nach Nachverhandlung wie folgt dar (inkl. MwSt., abzgl. Nachlass):

- Landtechnik Spanring, 2871 Zöbern € 139.650,--
- Landtechnik Sederl GmbH, 2724 Gaaden-Hohe Wand € **137.897,23**
(Service Partner ist die Fa. Pichler Landmaschinen, Kirchschatlag)

Die **Fa. Landtechnik Sederl**, 2724 Gaaden-Hohe Wand, mit einer Gesamtangebotssumme von € **137.897,23** ist somit als Billigst-/Bestbieter hervorgegangen. Die Anschaffung wird über die Bundesbeschaffungsgesellschaft abgewickelt werden. Durch die Abwicklung über die Bundesbeschaffungsgesellschaft konnte auch der gute Anschaffungspreis erzielt werden. Servicepartner für die Gemeinde ist die Fa. Pichler – Landmaschinen in Kirchschatlag.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Dem vorliegenden Angebot-Nr. 25072019-01 vom 26.08.2019, von der Fa. Landtechnik Sederl GmbH, Lußweg 36, 2724 Gaaden-Hohe Wand mit einer Angebotssumme von € 137.897,23 wird zugestimmt.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem vorliegenden Angebot-Nr. 25072019-01 vom 26.08.2019, von der Fa. Landtechnik Sederl GmbH, Lußweg 36, 2724 Gaaden-Hohe Wand mit einer Angebotssumme von € 137.897,23 wird zugestimmt.

Mündl., einst.

12) Grundbesitzbelange

a) Siedlungsbereich Vögelhöfen / Handler Gründe – Bericht und Beschlussfassung über eine Löschungserklärung für das Gstk. Nr. 586/18, KG Kleines Amt

Für das Grundstück Parz. Nr. 586/18, KG Kleines Amt liegt eine Löschungserklärung für das Wieder- und Vorkaufsrecht der Gemeinde Aspangberg-St.Peter zur Genehmigung vor.

Es handelt sich dabei um ein Grundstück im Bereich „Vögelhöfen – Handler-Gründe“. Zur Sicherstellung der Bebauung (Bauzwang) wurde beim Verkauf entsprechend den Vorgaben des Gemeinderates dieses Wieder- und Vorkaufsrecht für die Gemeinde Aspangberg-St.Peter grundbücherlich eingeräumt.

Da das Grundstück bereits seit einigen Jahren entsprechend den Vorgaben des Gemeinderates bebaut ist, wäre der Löschung der beiden Rechte zuzustimmen.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Der vorliegenden Löschungserklärung betreffend das Grundstück Parz. Nr. 586/18, KG Kleines Amt, über den Verzicht auf die weitere Ausübung des Wieder- und Vorkaufsrechtes durch die Gemeinde Aspangberg-St.Peter wird zugestimmt.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Der vorliegenden Löschungserklärung betreffend das Grundstück Parz. Nr. 586/18, KG Kleines Amt, über den Verzicht auf die weitere Ausübung des Wieder- und Vorkaufsrechtes durch die Gemeinde Aspangberg-St.Peter wird zugestimmt.

Mündl.,einst.

b) Siedlungsbereich Hoffeld – Bericht und Beschlussfassung über einen Kaufvertrag über den Verkauf einer Teilfläche des Gstk. Nr. 233/1, KG Kleines Amt

Durch die Weiterführung der Siedlungsstraße am Hoffeld in den Erweiterungsbereich Hoffeld VI ist die Straßenaufweitung („Umkehrplatz“) im Bereich Hoffeld 70 nicht mehr erforderlich.

Der Gemeinderat ist deshalb dem Ersuchen der damaligen Eigentümer der Liegenschaft Hoffeld 70, Andrea und Csaba Weibel, über den Verkauf der gegenständlichen Teilfläche des Grundstückes Nr. 233/1, KG Kleines Amt, im Ausmaß von 88 m² nachgekommen. Zwischenzeitlich wurde jedoch die Liegenschaft Hoffeld 70 verkauft, wodurch der Kaufvertrag mit den neuen Eigentümern abzuschließen ist.

Vom öffentlichen Notar Mag. Roman Janda, 2500 Baden, wurde ein entsprechender Kaufvertrag erstellt. Der Vertrag liegt dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Dem vorliegenden Kaufvertrag, GZ 383/19-26\2/M, erstellt vom öffentlichen Notar Mag. Roman Janda, Hauptplatz 13, 2500 Baden, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter – Öffentliches Gut, 2870 Aspangberg-St.Peter, Sonneck 4, als Verkäuferin einerseits und Herrn Helmut Weinmüller, geb. 16.11.1961 und Frau Martina Weinmüller, geb. 30.01.1965, 2870 Aspang, Andreas Hofer-Straße 40, als Käufer andererseits, über das gemäß des Teilungsplanes der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, vom 05.03.2019, GZ 10524A/18 mit 1 bezeichnete Trennstück des der EZ 156, KG Kleines Amt, zugeschriebenen Grundstückes 233/1 im Ausmaß von 88 m² wird zugestimmt.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Dem vorliegenden Kaufvertrag, GZ 383/19-26\2/M, erstellt vom öffentlichen Notar Mag. Roman Janda, Hauptplatz 13, 2500 Baden, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter – Öffentliches Gut, 2870 Aspangberg-St.Peter, Sonneck 4, als Verkäuferin einerseits und Herrn Helmut Weinmüller, geb. 16.11.1961 und Frau Martina Weinmüller, geb. 30.01.1965, 2870 Aspang, Andreas Hofer-Straße 40, als Käufer andererseits, über das gemäß des Teilungsplanes der AREA Vermessung ZT GmbH, DI Philip Zeisler, vom 05.03.2019, GZ 10524A/18 mit 1 bezeichnete Trennstück des der EZ 156, KG Kleines Amt, zugeschriebenen Grundstückes 233/1 im Ausmaß von 88 m² wird zugestimmt.

Mündl.,einst.

13) Wasserversorgungs-/ Abwasserbeseitigungsanlagen

a) Darlehensvereinbarung – Bericht und Beschlussfassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu den bestehenden Darlehensverträgen mit der Kommunalkredit Austria AG

Mit Schreiben vom Juni 2019 hat die Kommunalkredit Austria AG, Türkenstraße 9, 1090 Wien mitgeteilt, dass zur laufenden Finanzierung Nr. 107915, zum Zeitpunkt des Abschlusses keine Allgemeinen Geschäftsbedingungen zwischen der Gemeinde Aspangberg-St.Peter und der Kommunalkredit Austria AG vereinbart wurden.

Man ersucht nun die Gemeinde Aspangberg-St.Peter den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kommunalkredit Austria AG für die gegenständliche Finanzierung zuzustimmen. Bei abweichenden Bestimmungen zwischen dem bestehenden Vertrag und AGB haben die einzelvertraglichen Regelungen vorrangige Geltung gegenüber den allgemeinen Bestimmungen in den AGB.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kommunalkredit Austria AG (Stand Februar 2019) liegen dem Gemeindevorstand und in weiterer Folge dem Gemeinderat zur Einsicht vor.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter erklärt sich mit der Vereinbarung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kommunalkredit Austria AG (Fassung vom Februar 2019) einverstanden.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Entfällt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeinde Aspangberg-St.Peter erklärt sich mit der Vereinbarung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kommunalkredit Austria AG (Fassung vom Februar 2019) einverstanden.

Mündl.,einst.

14) Allgemeine Berichte und Berichte aus der letzten Vorstandssitzung und aus Ausschusssitzungen

Berichte Bürgermeister Brunner:

Wildbachsanierung im Bereich Chotekpromenade (Aspang Markt): Beim Großen Pestingbach im Bereich der Chotekpromenade gibt es an einigen Stellen Uferanrisse. Die betroffenen Anrainer haben sich an die Gemeinde Aspang Markt gewandt und um Sanierung dieser Bereiche ersucht. Da sich ein Teilbereich auch in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter befindet möchte man seitens der Gemeinde Aspang Markt eine Beteiligung der Gemeinde Aspangberg-St.Peter. Lt. Kostenschätzung der Fa. Auerböck würden sich die Kosten für die Gemeinde Aspangberg-St.Peter auf rd. € 11.000,- belaufen. Lt. Rücksprache von Herrn Bürgermeister Brunner mit Frau Bürgermeisterin Faustmann wurde die Sachlage durch die Wildbachverbauung besichtigt. Da jedoch keine Gefährdung öffentlichen Interesses vorliegt, erfolgt keine Sanierung durch die Wildbachverbauung bzw. auch keine Kostenbeteiligung.

Debatte in der Vorstandssitzung:

Unter den Vorstandsmitgliedern wird ausführlich über dieses Thema diskutiert. Die Kosten von € 11.000,- erscheinen den Anwesenden als sehr hoch. Es wird festgehalten, dass man sich seitens der Gemeinde Aspangberg-St.Peter nur im Rahmen des Betreuungsdienstes und im Rahmen von Projekten der Wildbachverbauung an Maßnahmen im Bereich der Wildbäche beteiligt bzw. beteiligen kann. In Anbetracht des „Wildbachnetzes“ in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter wäre eine generelle Sanierung im Bereich der Wildbäche ohne einer Umsetzung bzw. der Beteiligung durch die Wildbachverbauung finanziell unmöglich.

Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat:

Sofern Sanierungs- bzw. Ufersicherungsmaßnahmen im Rahmen des Betreuungsdienstes oder eines Projektes des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinerverbauung erfolgen, wird sich die Gemeinde Aspangberg-St.Peter beteiligen.

Mündl.,einst.

Ehem. Fußgängerübergang Hoffeld/Aspang Markt (Bahnübergang): Die Arbeitsgruppe Bahnübergang hat sich auch wieder einige Male an Herrn Bürgermeister Brunner gewandt. Man möchte weiterhin die Umsetzung eines Übergangs (Brücke und Stiegen) im Bereich des ehemaligen Fußgängerüberganges Hoffeld/Aspang Markt. Die Kosten für die vorgeschlagene Lösung würden sich lt. Angaben der Arbeitsgruppe auf rd. € 250.00,- belaufen. Man wünscht sich eine Entscheidung des Gemeinderates zur Umsetzung dieses Vorhabens. Herr Bürgermeister Brunner hat dazu ausgeführt, dass eine Umsetzung im wesentlichen von den entsprechenden finanziellen Unterstützungen abhängig ist. Durch die derzeitig laufenden bzw. geplanten Vorhaben der Gemeinde ist aus Sicht der Gemeinde derzeitig eine Umsetzung aus finanziellen Gründen nur schwer vorstellbar. Wenn man eine entsprechende Förderung durch das Land Niederösterreich und eine Beteiligung der ÖBB lukrieren kann, ist eine Umsetzung denkbar. Obwohl Herr Bürgermeister Brunner anmerkt, dass die Umsetzung eines nicht behindertengerechten Überganges, wie von der Arbeitsgruppe vorgeschlagen, ein schwieriges Thema in der Öffentlichkeit darstellen wird.

Weitere Berichterstattung im Gemeinderat:

Wanderweg-Betreuung: Es gibt zunehmens Beschwerden über den Zustand der Wanderwege im Gemeindegebiet. Es fehlen sowohl die Markierungen als auch teilweise die Wegweiser. Durch div. Änderungen in der Natur, wie neuerrichtete Forstwege usw., sind auch bei den Wegverläufen teilweise Änderungen notwendig.

Herr Johann Mitsch aus der Gemeinde Aspang Markt ist vor kurzem in Pension gegangen und hat angeboten die Gemeinde Aspangberg-St.Peter bei der Betreuung der Wanderwege zu unterstützen.

Neue Mittelschule Krumbach – Stützkraft (nicht öffentlich): Der Schüler Jakob Hatzl, Außeraigen 31, 2870 Aspangberg-St.Peter, ist auf Grund seiner speziellen Bedürfnisse in der neuen Mittelschule Krumbach. Zur Unterstützung im Unterricht wird u.a. für ihn eine Stützkraft benötigt. Die Schulgemeinde Krumbach hat nun mit Schreiben vom 03.09.2019 die Gemeinde Aspangberg-St.Peter ersucht die anteiligen Personalkosten für die Stützkraft zu übernehmen. Die Schulassistentenstunden werden sich auf ein Ausmaß von 10 Wochenstunden belaufen. Herr Bürgermeister Brunner spricht sich dafür aus, dass man diesem Ersuchen nachkommt.

Debatte in der Gemeinderatssitzung:

Keine spezielle Wortmeldung.

Beschluss:

Die Kostenübernahme von Schulassistentenstunden im Ausmaß von 10 Wochenstunden für den Schüler Jakob Hatzl, Außeraigen 31, 2870 Aspangberg-St.Peter an der Neuen Mittelschule Krumbach wird genehmigt.

Mündl.,einst.

Schulbusversorgung – Tarifentwicklung: Die Wirtschaftskammer hat mit September 2019 ein Informationsschreiben bezüglich der Schulbusversorgung und deren möglicher Gefährdung an die Gemeinden versendet. Die Schulbusfinanzierung erfolgt über das Bundesministerium für Familie. Seitens der Wirtschaftskammer bekräftigt man, dass seitens des Ministeriums die Tarife für die Schülerbeförderung nur unzureichend angepasst werden. Man sieht dadurch die Schulbusversorgung in Gefahr. Die Wirtschaftskammer ersucht deshalb die Gemeinden um Unterstützung bzw. darum den Gemeindebund und die Landesregierung zur Unterstützung aufzufordern. Das Schreiben liegt dem Gemeinderat zur Einsicht vor. Man wird dieses Anliegen mit den Bezirksvertretern des Gemeindebundes ansprechen.

Touristische Hauptradrouten in Niederösterreich – Aufgabenteilung ecoplus / NÖ Werbung / NÖ Straßendienst: In Niederösterreich gibt es 8 touristische Hauptradrouten mit einer Gesamtweglänge von rd. 1.500 km. Dazu zählt auch der durch das Gemeindegebiet von Aspangberg-St.Peter führende Eurovelo 9 (Thermenradweg). Bis dato wurde dieser von der Fachabteilung Güterwege periodisch überprüft und die Information dieser Erhebung wurde an die Gemeinde weitergeleitet.

In Zukunft wird diese periodische Überprüfung durch den NÖ Straßendienst wahrgenommen werden. Aufgabe des NÖ Straßendienstes wird es sein die Gemeinde als Wegerhalter durch Beratung bei der Verbesserung zu unterstützen. Bei förderfähigen Verbesserungen (Belagsverbesserungen, Radwegverbreiterungen, Optimierung der Trassenführung, usw.) erfolgt durch den NÖ Straßendienst eine frühzeitige Einbindung der Förderstelle ecoplus. Ecoplus wird also weiterhin als Förderstelle für das touristische Hauptradroutennetz in Niederösterreich agieren. In das Ganze wird auch die Niederösterreich-Werbung GmbH eingebunden.

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 – Novelle der Gemeindeordnung – Situationsbericht aus der Gemeinde Aspangberg-St.Peter: Mit der VRV 2015, die mit 01. Jänner 2020 in Kraft tritt, ergeben sich wesentliche Änderungen in der Führung der Finanzgebarung der Gemeinden. Durch diese Änderungen, sowohl in der Art als auch in der Bezeichnung, sind auch einige Änderungen in der NÖ Gemeindeordnung, als rechtliche Grundlage für das Geschehen und die Abläufe in der Gemeinde, erforderlich.

Als eine wesentliche Änderung zur VRV 1997 wird erstmalig auch das Vermögen und dessen Abschreibung dargestellt. Die wesentlichen Vorbereitungsarbeiten zur VRV 2015 in der Gemeinde Aspangberg-St.Peter sind abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem EDV-Anbieter der Gemeinde und dem Steuerberater ist man bemüht noch div. Optimierungen vorzunehmen. Im Detail wird man sich dann in der Budgetsitzung im Dezember 2019 damit befassen müssen. Die ersten

Durchrechnungen zeigen jedoch, dass die Abschreibungswerte des Vermögens der Gemeinde Aspangberg-St.Peter, das bis dato positive Nettoergebnis in ein negatives Richtung führen werden.

Grundinanspruchnahme Gstk.Nr. 436/3, KG Aspang, Kirchengasse – Gemeindefriedhof: Wie wahrscheinlich schon einigen aufgefallen, erneuert die Gärtnerei Seehofer die Einfriedung im Bereich des Gemeindefriedhofes Aspangberg-St.Peter bzw. im Bereich der Zufahrt zur Aufbahrungshalle. Die Friedhofsmauer bzw. die Verlängerung dieser bis zum Straßengrund stellt die Grundgrenze zwischen den Liegenschaften von Herrn Seehofer und der Gemeinde Aspangberg-St.Peter dar. Vom Ende der Friedhofsmauer bis zum Straßengrund besteht zwischen der befestigten Zufahrt zur Aufbahrungshalle und der Grundgrenze bzw. dem damaligen Zaun von Herrn Seehofer ein „freier“ Grundstreifen, der mit einer Hecke bepflanzt war.

Im Zuge der Erneuerung der Einfriedung der Gärtnerei Seehofer möchte Herr Seehofer seine neue Einfriedung an den Verlauf der Friedhofsmauer anschließen und somit diese zumindest auf einen Teil des Grundstückes der Gemeinde Aspangberg-St.Peter errichten. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten wurde dies auch von Herrn Bürgermeister Brunner als praktikable Lösung erachtet und so wurde mit Schreiben der Gemeinde vom 29.05.2019 Herrn Seehofer bis auf Widerruf die Zustimmung für sein Vorhaben und die damit verbundene Grundinanspruchnahme des Friedhofsgrundes gestattet. Das Schreiben sowie die „Projektunterlagen“ liegen dem Gemeinderat zur Durchsicht vor.

Verkehrsverhandlung „Am Sonnenhang“ (Hoffeld): Auf Antrag der Gemeinde Aspang Markt hat es für den Straßenbereich „Am Sonnenhang“, Gemeinde Aspang Markt, am 12.06.2019, eine Verkehrsverhandlung gegeben. Auf Grund des örtlichen Zusammenhanges mit dem Siedlungsbereich Hoffeld wurde auch die Gemeinde Aspangberg-St.Peter dazu eingeladen. Im Wesentlichen ging es um den „Wunsch“ der Anrainer eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für den Bereich „Am Sonnenhang“ zu erlassen. Nach erfolgtem Lokalausweis ist der Verkehrssachverständige jedoch eindeutig zum Schluss gekommen, dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h auf 30 km/h nicht erforderlich erscheint, da durch die örtlichen Gegebenheiten (Straßenbreite, Sichtbereich, parkende Autos, usw.) das Befahren mit der höchstzulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h gar nicht möglich ist bzw. im Wesentlichen nur Anrainerverkehr besteht.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (ENU) – Gemeindegebäudeberatung: Im Rahmen der Energiebuchhaltung (Vorbildgemeinden) gibt es von der ENU das Angebot für eine kostenlose „Energieberatung“ für die gemeindeeigenen Gebäude. Am 25.03.2019 hat sich Herr Heller, Berater der ENU, die Gemeindegebäude hinsichtlich Dämmung, Fenster, Beheizung usw. angesehen und kleine Verbesserungsmöglichkeiten, wie den Tausch von Heizungspumpen, Anpassung der Heizungssteuerungen usw. aufgezeigt. Der gesamte Umfang der Potentialanalyse ist dem Beratungsprotokoll vom 25.03.2019 zu entnehmen.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme der Berichte (sofern beim jeweiligen Punkt keine gesonderte Beschlussfassung erfolgt ist).

Mündl., einst.

15) Anfragen, Anträge

Keine speziellen Wortmeldungen.

Sonst wird nichts vorgebracht, sodass der Vorsitzende für das Erscheinen und die Mitarbeit dankt und die Sitzung beendet.

Dieses Protokoll besteht aus 20 Seiten.

Es wurde in der Gemeinderatssitzung am _____ geändert / genehmigt / nicht genehmigt.

Aspangberg-St.Peter, am _____

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat